

TIEFSEETAUCHER: *Ans Meer*

(CD, Trockenschwimmer Records/Hoanzl)

01. Ans Meer
02. Über meine Aversionen
03. Wunderbare Jahre
04. Ich denk' an dich
05. (Ich kann doch gar nicht) Tanzen!
06. Es ist so schade
07. Nicht alles grau
08. The Bear
09. Doktor Seltsam
10. Dreckslinien
11. Zug nach Italien
12. Gut sein
13. Weg
14. Der Masterplan



Ans Meer führen ja bekanntlich nicht alle, jedoch sehr viele, dabei äußerst unterschiedliche Wege: Einen popmusikalisch verschlungenen erschließt sich Rainer Schöngruber auf dem zweiten Album seines Projekts Tiefseetaucher. Gemeinsam mit seiner Partnerin Claudia Juno alias Fraidy-Cat hat Schöngruber während der letzten drei Jahre 14 Stücke erarbeitet, die nun als CD unter dem Titel *Ans Meer* erscheinen. Wie das Tiefseetaucher-Debüt *Sudoku* setzte Schöngruber das neue Album instrumental im Alleingang um. Als Vokalist_innen sind Fraidy-Cat auf mehr als der Hälfte der Songs sowie Gerald Stocker auf drei Stücken zu hören.

Offene Türen, der Bär und du, seltsame Doktoren

Endlich sitzt man im »Zug nach Italien«, Freiheit, Ferien, Sonnenbrand, schon befällt einen schleimig-ekelhaft herankriechende Paranoia: Zu Hause alles ausgeschaltet, abgedreht und zugesperrt? Nein, natürlich nicht: Wohnungstür offen gelassen. Das einleitende Geräuschsample einer anfahrenden Lokomotive, aus dem sich der Beat von »Zug nach Italien« entwickelt, klingt also nicht zu Unrecht unheilvoll ...

Wenig Gutes darf auch von einer Begegnung mit einem Bären erwartet werden. Der Track »The Bear«, ein musikalischer Grenzgänger, der Vocodervocals mit einem Trash-Plastique-Beat kombiniert, vermittelt hier wertvolle Verhaltenstipps aus erster, vielleicht letzter Hand. An Heimsuchungen anderer Art, nämlich an Hollywoodkatastrophenfilme, könnten die überdrehten Klanglandschaften des »Masterplans« erinnern, Klavier mit Streichorchester mit Schwermetallgitarren mit Lärmloops, an der Lyra Nero: »Wenn ich jetzt darüber nachdenke, fehlen mir noch die Einzelteile. Dabei habe ich den großen Masterplan schon lange erdacht.«

Das Stück »Doktor Seltsam« mit Stanley Kubrick in Verbindung zu bringen erscheint zunächst irreführend. Nicht um große Bomben geht es, sondern um kleine Gesten, kurze Momente zwischen zwei Menschen, in denen möglicherweise Zuneigung oder Liebe als die unerklärlichste Merkwürdigkeit unseres Lebens empfunden wird. »Strange Love«, also doch irgendwie Kubrick: »Es lässt dich staunen, aber es lässt sich nicht verstehen.«

Dreckslinien, Aversionen, von neun bis fünf

Der erste Track des Albums, »Ans Meer«, greift mit seinen Fluchtfantasien ein gängiges Popmusikthema auf, weiß aber in seinem voller Ekel vorgetragenen Gesang, seiner mechanistisch-monotonen Bassfigur und seinen ausweglos dräuenden Achtzigerjahresounds um die Unmöglichkeit eines Entkommens aus dem nervenden Alltag eines Neun-bis-fünf-Jobs in ein wie auch immer geartetes gelobtes Land. Auf Fraidy-Cats rotziges »Fuck die Kollegen!« folgt der Traum von der einsamen Insel, vom anderen, richtigen Leben – verwischte Schimären. Was bleibt, ist ein Ohrwurm.

Mit so einem Tierchen im Gehörgang kann man sich von Fall zu Fall ja ganz gut arrangieren, weniger kommod sind allerdings die kryptischen »Dreckslinien« aus dem gleichnamigen Lied, von denen Fraidy-Cat meint, man schmiere sie in ihrem Kopf herum und schwöre obendrein, dies sei nur zu ihrem Besten. Wer die Schmierer sind, lässt der melancholische Song im Sechachteltakt offen. Klar ist jedoch: »Es wäre schlecht, wenn du sie für deine Freunde hältst!«, wie Gerald Stocker im Song »Gut sein« singt.

»Über meine Aversionen« beschreibt das Gefühl verzweifelt-aggressiver Verlorenheit inmitten sich bis zur Bewusstlosigkeit amüsierender Menschenmassen – »wie sie sich drängen und dann speiben« –, während »Nicht alles grau« einen flüchtigen Augenblick frühmorgendlicher Geborgenheit ins Zentrum seines Refrains stellt: »Wir sind zusammen aufgewacht, du hast mich angelacht ...«

Vertriebspartner

Die CD erscheint auf Rainer Schöngrubers Label Trockenschwimmer Records und ist österreichweit im Handel, bei Konzerten und in allen digitalen Music-Stores erhältlich.

Vertrieb Tonträger: Hoanzl VertriebsgesmbH, Arbeitergasse 7, 1050 Wien
Vertrieb digital: ORDIS GbR, Goldegasse 1–3, 1040 Wien

Tiefseetaucher im World Wide Web

Website: <http://www.tiefseetaucher.at>
MySpace: <http://www.myspace.com/tiefseetauchermusik>
Facebook: <http://www.facebook.com/pages/Tiefseetaucher/292393813288>

